

Pfarrbrief der Gemeinden St. Cäcilia, St. Gallus und Heilig Kreuz



# ZWISCHEN RUNDE

Sommer 2022

**TS** Themenschwerpunkt  
**LIEBLINGSORTE**

... Hygge – ein Erklärungsversuch

... Zeit für mich – Zeit für Gott

... mein Traumhafter Lieblingsort ...

---

Termine

Pfarrchronik

Kontakte

*Im Glauben tief verwurzelt,  
bringen wir gemeinsam Früchte.*



ZORA



# GOTTESDIENSTE UND MESSEN

## St. Cäcilia • Am Magdalenenkreuz 3 • Oberkassel

|                            |           |   |
|----------------------------|-----------|---|
| Samstag                    | 17.00 Uhr | Heilige Messe   |
| Sonntag                    | 18.00 Uhr | Heilige Messe   |
| Donnerstag                 | 09.00 Uhr | Gemeinschaftsmesse der Frauen                             |
| Freitag                    | 19.00 Uhr | jeden 1. Freitag im Monat Heilige Messe, anschl. Anbetung |
| Kindgerechter Gottesdienst | 10.30 Uhr | jeden 3. Sonntag im Monat im Pfarrheim, Kastellstraße     |

## Heilig Kreuz • Kreuzherrenstr. 55 • Limperich

|            |           |  |
|------------|-----------|--|
| Sonntag    | 09.30 Uhr | Heilige Messe  |
| Mittwoch   | 09.00 Uhr | Heilige Messe,<br>jeden 3. Mittwoch im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen |
| Donnerstag | 19.00 Uhr | Heilige Messe,<br>jeden 1. Donnerstag im Monat mit anschl. Anbetung            |

## St. Gallus • Kirchstr. 52 • Küdinghoven

|                            |           |   |
|----------------------------|-----------|---|
| Sonntag                    | 11.00 Uhr | Heilige Messe   |
| Dienstag                   | 09.00 Uhr | Heilige Messe   |
| Freitag                    | 09.00 Uhr | Heilige Messe,<br>jeden 2. Freitag im Monat als Gemeinschaftsmesse der Frauen |
| Kindgerechter Gottesdienst | 11.00 Uhr | jeden 1. Sonntag im Monat in der Turmkapelle                                  |

Titel: Bild von Jan Alexander auf Pixabay  
Rückseite: Bild von Zora



# EDITORIAL

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Gottesdienstordnung                          | 2  |
| Editorial                                    | 3  |
| <b>TS</b> ThemenSchwerpunkt<br>Lieblingsorte | 4  |
| köb  | 12 |
| Sendungsraum                                 | 18 |
| Gremien                                      | 19 |
| Termine                                      | 20 |
| Gemeinde                                     | 22 |
| Ökumene                                      | 27 |
| Caritas                                      | 28 |
| kfd  | 30 |
| Kinderseite                                  | 32 |
| Kirchenmusik                                 | 34 |
| Vorschau                                     | 36 |
| Pfarrchronik                                 | 37 |
| Pfarrorganisation                            | 38 |
| Meditation                                   | 40 |

## Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin an einem meiner Lieblingsorte, während ich diese Zeilen schreibe. Im Katasterauszug wird dieses Grundstück als „Unland“ geführt. Es liegt direkt neben einem alten Kalksteinbruch. Mein Opa pflanzte auf den kargen Boden vor über 50 Jahren viele Obstbäume. Die Bäume sind klein geblieben und tragen nicht so viele Blätter und Früchte wie in den Obstanbauregionen. Aber die Früchte sind köstlich, der eigene Apfelsaft ein Gedicht. Wenn ich dort ankomme, muss ich mich erst einmal auf die Wiese legen. Dann werde ich ganz ruhig, häufig nicke ich kurz ein.

Liebingsplatz – dieser Begriff ist verbunden mit Sehnsucht, solange man nicht dort ist. Ist man jedoch dort, ist das Wort gleichbedeutend mit Ausruhen können, Kraft tanken und sich wohlfühlen. In diesem Pfarrbrief erzählt zum Beispiel Pater Rajesh auf Seite 6 von seinem persönlichen Lieblingsort und warum dieser Ort für ihn so besonders ist.

Für die Urlaubszeit haben die drei katholischen Büchereien (köb) eine riesigen Strauß an Büchern und Filmtipps zusammengestellt, die alle von Lieblingsorten handeln. Unsere Empfehlung: hingehen, ausleihen und abtauchen in andere Lieblingsorte. Sie finden die Empfehlungen und die aktuellen Öffnungszeiten der köb ab Seite 12. Eigentlich sollte die Kirche und der Gottesdienst ein Kraftort sein. Die Gemeinschaft mit Gott und anderen Gleichgesinnten ist zu einem Sehnsuchtsort geworden – manchmal allzu weit weg von dem Wunsch- und Kraftort, der er sein sollte. Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit unseres Seelsorgebereichs will der Sache auf den Grund gehen und fragt auf Seite 18, wie „Kirche“ und Gemeinde (wieder) ein Lieblingsort werden könnten.

Wir wünschen jedem und jeder von Ihnen mindestens einen Ort zum Kraft schöpfen, ausruhen und Seele baumeln lassen. Achten Sie auf das kleine Glück – jeden Tag.

Dorothee Wendt  
für die Pfarrbriefredaktion



## „Was macht einen Ort eigentlich zu einem Lieblingsort?“

### Hygge – ein Erklärungsversuch

Viele Menschen haben einen Lieblingsort oder Lieblingsplatz. Einen Ort an dem man sich wohl und geborgen fühlen kann. Einen Platz zum Entspannen und glücklich sein. Dies kann ein bestimmter Ort in der Natur, ein Café oder die Hängematte am Strand sein. Doch die meisten Menschen werden, nach ihrem Lieblingsort befragt, vermutlich ihr Zuhause nennen.

Doch was genau macht das Zuhause zu diesem Wohlfühlort? In den 1980er Jahren, zu Zeiten des kalten Krieges wurde der Begriff des Cocooning geprägt. Dieser erlebte kürzlich zu Corona-Zeiten eine Renaissance. Beim Cocooning handelt es sich um das „Einigeln“ in den eigenen Wänden. Das Zuhause soll für sich allein oder seine Familie so schön und bequemlich wie möglich gestaltet werden, wie ein Kokon, um dort auch längere Zeit in Isolation überdauern zu können.

### Macht dieses Einsiedeln denn auch glücklich?

Die glücklichsten und zufriedensten Menschen der Welt leben dem World Happiness Report zu Folge in Dänemark. Kein Wunder, dass auch die Lebensart Hygge genau dorthin kommt. Ins Deutsche übersetzt könnte man Hygge vielleicht mit „Gemütlichkeit“ bezeichnen. Doch es ist etwas mehr als das. Anders als beim Cocooning verbindet Hygge nämlich diese Gemütlich- und Bequemlichkeit des Zuhauses noch mit dem Aspekt des sozialen Zusammenkommens. Im Unterschied zum Cocooning ist

Hygge nämlich nicht individualistisch, sondern setzt an Kommunikations- sowie sozialen Bedürfnissen an. Wichtiger als die Einrichtung ist hier die innere Einstellung. Man sollte den Stress hinter sich lassen, den Alltag mal Alltag sein lassen und nicht ständig nach dem nächsten Kick suchen.

„Hyggelig“ zu leben, bedeutet vor allem, es auch einmal ruhig angehen zu lassen. Damit kann diese Lebensart durchaus als Gegenentwurf zur hektischen, modernen und vor allem schnelllebigen Welt verstanden werden. Hygge als Antimodell zur flüchtigen, urbanen Lebensweise – kein Termindruck – keine Hektik.

Als „No-go“ für gute Laune und somit absolut „unhyggelig“ gelten dagegen Diskussionen über umstrittene Themen. Politik, Krankheit und Kriege sollen bewusst für einen Zeitraum einmal ausgeblendet werden, um sich im Gegenzug auf die schönen Aspekte des Lebens zu fokussieren. Hygge ist kein Leben in einer Scheinwelt und auch kein Augen Verschließen vor Problemen. Vielmehr ist es eine Entscheidung sich trotz der unschönen Dinge um sich herum, die vielleicht auch nicht immer änderbar sind, dennoch ab und an auf schöne Momente einzulassen und diese auch zu genießen.

Dies kann ein geselliger Abend mit guten Freunden, warmem Kerzenlicht, sanfter Musik, leckerem Essen und angenehmen Gesprächen auf einer gemütlichen Couch



sein. Ebenso hyggelig kann es sein, einen Tag draußen in der Natur zu verbringen, sich mit der Familie auf einer Picknickdecke im Park zu lümmeln, und die Vögel zu beobachten oder aber eine ausgedehnte Radtour unternemen. Alles was einen Ort zu dem, für genau diesen Augenblick, schönsten Ort, den Lieblingsort macht. Hygge kann im besten Fall eine Ermunterung sein, das Einfache

wieder schätzen zu lernen, auf Luxus und Prestige zu verzichten und sich stattdessen auf die wichtigen Beziehungen im nahen Umfeld zu konzentrieren sowie das Schöne um sich herum bewusst wahrzunehmen.

*Dorothee Windeck*



Bild von Martina Kopecká auf Pixabay



## Lieblingsort in meiner Heimat Vilangad, Indien

Mein Lieblingsort in meiner Heimat in Indien ist nach wie vor mein Heimatort Vilangad, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Dort auch ganz konkret ist es die Pfarrkirche St. Alphonsa, wo ich getauft, gefirmt und zum Priester geweiht wurde. Diese Kirche und der Ort Vilangad liegen 80 Kilometer entfernt von der zwei Millionen Stadt Kozhikode (Calicut), wo Vasco da Gama, der erste Europäer, der auf dem Seeweg um Afrika im Jahr 1498, Indien erreichte.



Diese Pfarrkirche wurde Sankt Alphonsa geweiht, die erste heiliggesprochene aus Kerala. Sie war eine Ordensschwester aus einem indischen Franziskanerorden, der mittlerweile über 7300 Mitglieder weltweit hat.

Wenn ich Urlaub habe und in meine Heimat fahre, gehe ich gerne zu diesem Lieblingsort. Dort kann ich die ganz volle Kirche zum sonntäglichen Gottesdienst sehen und das freut mich sehr.

Meine Heimatpfarre ist überwiegend klein, nur etwa 250 katholische Familien, das heißt, circa 1500 Gemeindemitglieder. Eine Familie bei uns hat mindestens zwei Kinder, Großeltern und das Ehepaar, und die ganze Familie ist katholisch. Ich fühle mich sehr wohl in dieser Kirche, auch wenn ich als Beichtvater oder Messzelebrant da bin.

Obwohl ich sehr bekannt und befreundet mit vielen der Gemeindemitglieder bin, kommen sie gerne zu mir zur Beichte vor der werktägigen und sonntägigen Messen. Sie haben einen Brauch, mindestens einmal im Monat zu beichten. Es spielt keine Rolle, wer im Beichtstuhl sitzt.

Meine Heimatpfarrkirche ist nicht nur mein Lieblingsort, sondern auch der wichtigste Ort meines Lebens. Vor 14 Jahren bin ich dort zum Priester geweiht worden und damals waren mehr als 2500 Gemeindemitglieder und Verwandte in und um die Kirche versammelt. Ich freue mich immer auf die Gottesdienste in dieser Kirche, weil sogar werktags zur Messe mehr als 100 Gläubige kommen.



Diese Kirche ist auch ein Treffpunkt, wo sich alle engen Familienmitglieder und Freunde sowie Bekannte zum Gottesdienst am Sonntag versammeln. Daher ist meine Heimatpfarrkirche auf verschiedene Weise mein Lieblingsort.

*Pater Rajesh Chooropoikayil*



## Sehnsuchtsorte

... die Bank vor der Hütte im Kleinwalsertal.

... die Aussicht auf den Lago Maggiore vom Ferienhaus unseres Freundes.

... Taizé in Burgund.



Taizé? Ja, Taizé, das war jahrzehntelang unser Ziel und wird für uns weiter ein Sehnsuchtsort bleiben.

Das Leben in der Communauté, die Begegnungen mit Menschen aus allen Erdteilen, das gemeinsame Beten, die Stille, die Rückbesinnung auf sich selbst.

Das hat uns geprägt und jedes Mal fuhren wir erfüllt und beglückt nach Hause.

*B. und W. Seidl*



## Tipps der Redaktion

**Allumfassend** – Warum wir gerade heute die katholische Kirche brauchen

Es ist keine gute Zeit für die Kirche. Ihre Krisen sind zahllos, überlagern und verstärken sich und überschatten jede positive Bedeutung der Kirche für die Menschen in der Gegenwart. Diese Situation wird unheilvoll dynamisiert durch einen beständigen Kampf zwischen „Konservativen“ und „Liberalen“, in dem sich jeweils unversöhnbare Alternativen entwickeln, die das wahre Wesen der Kirche zu sichern versuchen, um ihrem öffentlichen Absturz entgegenzuwirken.



### INFORMATIONEN

Datum  
26. bis 27. August 2022  
(Fr.-Sa.)  
Ort  
Thomas-Morus-Akademie/  
Kardinal-Schulte-Haus  
Bensberg  
Referent/in  
Prof. Dr. Aaron Langenfeld  
Prof. Dr. Klaus von Stosch  
Preis  
155,00 €

Ist die Kirche aber nicht in Wahrheit festgelegt auf das Selbstverständnis, katholisch, also allumfassend zu sein? Und muss sich ein solches Selbstverständnis nicht jenseits von allzu schematischen Alternativen und innerkirchlichen Ausschlüssen verorten?

Siehe auch [https://tma-bensberg.de/coach\\_seminars/tagung-katholische-kirche/](https://tma-bensberg.de/coach_seminars/tagung-katholische-kirche/)



## Zeit für mich – Zeit für Gott

### Ein spirituelles Frauenwochenende im Benediktinerkloster Saint Remacle, Belgien

In den belgischen Ardennen zwischen Malmedy und Stavelot liegt das kleine Benediktinerkloster St. Remacle. Die 15 Mönche dort leben nach dem Motto: „Alle Gäste, die bei uns ankommen, sollen aufgenommen werden wie Christus selbst.“ Und so machten sich 8 Frauen, die sich bis dahin noch nicht/kaum kannten, unter der Leitung von Pastoralreferentin Ursula Bruchhausen vom 25.03. bis 27.03.2022 auf zu einem besinnlichen und spirituellen Wochenende nach Wavreumont. So war das Ganze eine Überraschungspaket und man wusste selbst nicht, was einen dort erwarten würde. In einem digitalen Vortreffen wurden Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für das Wo-



chenende besprochen. Ob und wieviel Zeit man im gemeinsamen Gebet mit den Mönchen verbringen wollte, ob und wieviel Zeit man in der Gruppe miteinander sein wollte konnte jede von uns für sich selbst entscheiden.

Die Mönche haben fünf feste Gebetstermine pro Tag: Laudes, Heilige Messe, Mittagsgebet, Vesper und Vigil. Einige von uns haben tatsächlich jeden einzelnen Gebetstermin wahrgenommen (selbst die Laudes am Sonntag, die nach der Zeitumstellung in der Nacht wirklich früh war :-)). Man konnte herrlich zur Ruhe kommen, in die fast meditativen Gesänge der Mönche einstimmen oder sich einfach treiben lassen und genießen. Dass man dabei lange nicht alles verstehen konnte – in diesem Teil Belgiens wurde französisch gesprochen – hat nicht gestört.

Neben den gemeinsamen Gebetszeiten in der Kirche hatten wir auch die Möglichkeit, zwei Mahlzeiten mit den Mönchen gemeinsam einzunehmen. Diese Mahlzeiten finden traditionell in aller Stille statt. Schweigend essen, eine ganz neue Erfahrung! Beim gemeinsamen Abwasch mit den Mönchen in der Küche geht es lebhafter zu, dort darf wieder geredet werden.

Besonders gut hat uns auch die Sonntags-Messe gefallen, an welcher viele Besucher aus den anliegenden Orten teilgenommen haben.

Wir wurden herzlich von den Mönchen aufgenommen und im Gästehaus des Klosters in Einzelzimmern unter-



gebracht, teilweise mit Blick in den schönen Klostergarten. Uns stand ein schöner Gruppenraum zur Verfügung, in dem Gespräche und kreative Angebote statt fanden (unglaublich, was Frau Bruchhausen alles für schöne Bastelmaterialien für uns dabei hatte ;-)).

Als am Samstag Nachmittag das Wetter einfach zu schön war, um sich innerhalb der Klosterwände aufzuhalten, haben wir den geplanten Bibliolog (mit Hilfe von Egli-Figuren versetzt man sich in die Lage biblischer Personen) kurzerhand in den Klostergarten verlegt. Hierbei entstand das schöne Foto!



Es gab immer wieder die Möglichkeit bei gemeinsamen Spaziergängen die schöne Landschaft zu erkunden. Am Sonntag machten wir einen Friedensspaziergang, bei welchem an verschiedenen Haltepunkten Gebete gesprochen wurden und der Friedenskanon „Dona nobis pacem“ gesungen wurde.

Nach diesem Wochenende sind wir alle gestärkt und gut erholt in unseren Alltag zurückgegangen. Faszit: Dies sollte nicht die letzte Tour dieser Art für uns gewesen sein!

Ein großes Dankeschön an Frau Bruchhausen für die liebevolle Vorbereitung und Organisation und dafür, dass sie uns an einen ihrer „Lieblingsorte“ mitgenommen hat.



Bilder und Text:  
Eva Heil und Gisela Mirbach



## LIEBLINGSORTE

### Mein „traumhafter“ Lieblingsort

„Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich an Ihrem Lieblingsort“, so die Worte des Anästhesisten, als ich vor einigen Jahren vor meiner Schulter-OP auf dem OP-Tisch lag.

Auf diese Aufgabe war ich nicht vorbereitet und musste stutzen, gibt es doch so viele Orte, an denen ich mich gerne aufhalte.

„Vielleicht an einem einsamen Strand?“ Wollte man mir auf die Sprünge helfen.

Nein, der reizte mich so gar nicht, aber bevor ich antworten konnte, saß der Pieks. Im Dämmerzustand sah ich mich mit meinem Mann an der Kaffeetafel auf unserer Gartenterrasse sitzen. Die Treppe herauf kamen unsere Kinder auf einen Spontanbesuch.

Dieses Bild versetzte mich sofort in einen glückseligen und heilsamen Schlaf.

Von da an wusste ich: Mein Lieblingsort ist keine „Location“. Mein Lieblingsort ist das Zusammensein mit meiner Familie, mit lieben Freunden, wertvollen Menschen.

*Adriane Lohner*



*Bild von Thorsten Frenzel auf Pixabay*

### Ich träume von einer Kirche

Ich träume von einer Kirche,  
die arm ist,  
die nicht Geld verspricht,  
die den Menschen sieht  
und jedem Prunk und Profitdenken einen einfachen  
Lebensstil entgegensetzt.

Ich träume von einer Kirche,  
die nicht ihre Macht ausspielt,  
die nicht über andere herrschen will,  
wo Männer und Frauen gleichberechtigt sind,  
wo sie gemeinsam in den Dienst genommen werden,  
deren Strukturen demokratisch sind,  
die jedem Christen Mündigkeit zugesteht,  
die auf Prestige verzichtet und niemanden unterdrückt.

Ich träume von einer Kirche,  
die demütig ist,  
die Mut zum Dienen beweist  
den Kranken, den Einsamen, den Außenseitern und  
Randgruppen,  
die für das Leben einsteht,  
die Obdachlosen Heimat gibt,  
Alleinerziehende unterstützt,  
die barmherzig ist,  
die Schuld verzeiht,  
die gescheiterten Eheleuten neue Zukunft gibt,  
die Andersgläubige nicht verurteilt,  
die Fremden Gastfreundschaft gewährt.  
Ich träume von einer Kirche,  
die ehrlich ist,  
die Kritik zulässt und übt,  
die politisch ist  
und sich offen mit den Fragen unserer Zeit  
auseinandersetzt,  
die Mut hat zu neuen Formen des Umgangs miteinander  
und mit der Schöpfung,

die Partei ergreift gegen ungerechte Strukturen und für  
den Frieden eintritt.

Ich träume von einer Kirche,  
die jung ist,  
die mich zu Wort kommen lässt und meine Sprache  
spricht,  
die mich bejaht, wie ich bin,  
die meine Fragen nach dem Sinn hört,  
die sich für den Dialog zwischen den Generationen  
einsetzt,  
die begeistert ist,  
die vom Evangelium lebt,  
die kreativ ist,  
die sich auf dem Weg weiß,  
die im Aufbruch bleibt,  
die sich stören lässt und aufrüttelt, was eingefahren ist,  
die die Chancen ergreift, die die Zeichen der Zeit zeigen.

Ich träume von einer Kirche,  
die die Liebe Gottes erlebt,  
wo Vertrauen wachsen kann, das zu Glauben wird,  
die mir einen Raum der Freiheit gibt,  
die Hoffnung hat und teilt,  
die mich spüren lässt, dass Jesu Satz:  
"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen" wahr ist,  
die ruhe- und ratlos ist.

Ich träume von einer Kirche,  
die lebenswert ist,  
die Heimat gibt,  
die Begegnung wagt.

Ich träume von einer Kirche ...  
Ich und Du, wir sind Kirche.

*(Dorothee Hammschmitt)*

*Bild von jiao tang auf Pixabay*



## Lieblingsort: Schneiderei



Sonia Liza Kenterman

### Der Hochzeitsschneider von Athen

DVD, 101 Minuten  
B/D/GR 2021

Nikos ist ein Schneider alter Schule, stets stilvoll und nach strenger Etikette gekleidet. Tag für Tag sorgt er dafür, dass seine Schneiderei in der Athener Innenstadt staubkörnchenfrei bleibt. Doch es gibt kaum noch Kunden, die Wert auf eine persönliche Bekanntschaft mit ihrem Schneider legen. Schließlich droht der Bankrott und Nikos muss sich etwas einfallen lassen, wie er mit seinem Handwerk überleben kann. Mit viel Phantasie baut er sich einen fahrbaren Stand, sichert sich einen guten Platz auf dem Markt und beginnt in der Not sogar, Brautkleider zu nähen – ein sehr einträgliches Geschäft! Denn wie sich herausstellt, ist das griechische Hinterland übersät mit heiratswilligen Bräuten. Und so schneidert sich Nikos durch das farbenfrohe Reich der prunkvollsten Damenmode. Schon bald ist seine sonst so penibel aufgeräumte Schneiderei vor Tüll, Pailletten, Spitze und Satin nicht wiederzuerkennen.

## Lieblingsort: Bäckerei



Eliza Schroeder

### Love Sarah

DVD, 98 Minuten  
D/GB 2020

Es war immer Sarahs Herzenswunsch gewesen, eine eigene Bäckerei im Londo-

ner Stadtteil Notting Hill zu eröffnen. Als sie überraschend stirbt, ist ihre 19-jährige Tochter Clarissa fest entschlossen, den Traum ihrer Mutter wahr werden zu lassen. Mit Charme und Überredungskunst holt sie erst Sarahs beste Freundin und schließlich auch ihre exzentrische Großmutter Mimi mit ins Boot. Geeint durch die gemeinsame Trauer stürzen sich die drei Frauen in die abenteuerliche Welt der Konfiserie. Zwischen Cremetörtchen, Himbeer-Eclairs und Schokoladenküchlein wachsen Stück für Stück neue Liebe und Hoffnung.

Mit Humor, Herz und einem bezaubernden Ensemble inszeniert die deutsche Regisseurin Eliza Schroeder in ihrer englischen Wahlheimat eine romantische Tragikomödie, die ihre Zuschauer gleichzeitig berührt und ihnen das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt. Zahlreiche der unwiderstehlichen kulinarischen Köstlichkeiten wurden eigens für den Film von Spitzenkoch Yotam Ottolenghi kreiert.

## Lieblingsort: Bauernhaus an der Schlei



Kirsten Boie

### Sommerby-Reihe (z. Zt. 3 Bände)

ab 10 Jahre / auch für Erwachsene!

Oetinger Verlag

Mit Kirsten Boie aufs Land und mitten hinein ins Abenteuer: Die zwölfjährige Martha und ihre jüngeren Brüder Mats und Mikkel müssen die Ferien bei ihrer Oma auf dem Land verbringen. Und diese Oma ist ein bisschen seltsam: Sie wohnt allein in einem abgelegenen Haus, verkauft selbstgemachte Marmelade, hat kein Telefon und erst recht kein Internet. Aber Hühner, ein



Motorboot und ein Gewehr, mit dem sie ungebetene Gäste verjagt. Als die Idylle bedroht wird, halten die Stadtkinder und ihre Oma zusammen und erkennen, worauf es im Leben wirklich ankommt. Kirsten Boies neue, warmherzige Geschichte über Freundschaft und Miteinander ist ein Plädoyer für mehr Achtsamkeit im Umgang mit der Natur.

In spannenden Geschichten werden Themen aufgegriffen, die viele Familien beschäftigen: weniger am Handy sein, Entschleunigung und Achtsamkeit (denn echte Abenteuer erlebt man selten am Bildschirm). Sich bewusst Zeit nehmen und gemütliche Lesestunden genießen. Echte Wohlfühlgeschichten, die von Ferien an der Schlei träumen lassen.

## Lieblingsort: Zuhause mit meiner Familie



Daniela Kunkel

### Das kleine WIR zu Hause

ab 4 Jahre

Carlsen Verlag

Ein Buch über Liebe und Zusammenhalt in der Familie: Wir alle leben in einer Familie und jede Familie ist einzigartig. Eines aber haben alle Familien gemeinsam: das WIR-Gefühl. Ein WIR entsteht, wenn sich Menschen mögen. Doch manchmal tun wir einander weh, meist ohne es zu wollen. Wir streiten uns oder haben unterschiedliche Bedürfnisse. Dann wird das WIR-Gefühl so zart, dass wir es suchen und pflegen müssen. Wenn wir einander zuhören, auf uns achtgeben, lachen und Quatsch machen, stärken wir unser WIR-Gefühl wieder! Was hält eine Familie zusammen? Warum gibt es manchmal Streit? Und wie vertragen wir uns wieder? Das Buch eignet sich wunderbar zum ge-

meinsamen Anschauen und bietet Gesprächsanlässe: Was ist das Besondere an meiner eigenen Familie?

## Lieblingsort: Garten



Christian Feyerabend

### Adenauer –

### Der Garten und sein Gärtner

Greven Verlag

Der Gründungskanzler der Bundesrepublik hatte einen grünen Daumen. Seit seiner

Kindheit hat Konrad Adenauer gegärtet. Als Oberbürgermeister setzte er vor genau 100 Jahren das Megaprojekt Grüngürtel durch, und als ihn die Nazis aus Köln vertrieben, schuf er sich in Rhöndorf ein neues Refugium. Im Krieg musste er statt seiner geliebten Rosen Kartoffeln anpflanzen. Als er nach 1945 überraschend noch einmal durchstartete, war der „Vorhof des Paradieses“ sein dringend benötigter Ausgleich. Ein geradezu kongeniales Duo hat sich des Themas angenommen: Christian Feyerabend – Gartenautor und Adenauer-Kenner zugleich – und Roland Breitschuh – vielfach ausgezeichnete Fotograf und Kameramann. Er zeigt den historischen Rhöndorfer Garten im Wandel der Jahreszeiten. Das erste Buch über Adenauers lebenslange Leidenschaft, für Gartenfreunde und Geschichtsinteressierte. Mit stimmungsvollen Fotos des Rhöndorfer Gartens.

## Neugierig geworden?

Alle Medien können in der köb St. Cäcilia ausgeliehen werden. Herzliche Einladung zum Stöbern in unseren drei katholischen Büchereien. Kontaktdaten siehe Seite 15.



## Lieblingsort: Café, Teeladen, Patisserie, Bistro oder ...



Julie Caplin

### Romantic Escapes Reihe z. B. Das kleine Café in Kopenhagen

Rowohlt Verlag

Eine im wahrsten Sinne süße Liebesgeschichte im idyllischen Kopenhagen - mit sympathischen Figuren, warmherzigem Humor und viel Lokalkolorit! PR-Frau Kate organisiert eine Pressereise nach Kopenhagen. Unter den eingeladenen Journalisten ist auch der zynische Ben, der von dem Hype um den dänischen Hygge-Trend überhaupt nichts hält und eigentlich lieber gegen die Ungerechtigkeit in der Welt anschreiben würde. Kein Wunder, dass zwischen ihm und Kate sogleich die Fetzen fliegen. Überhaupt entpuppt sich die bunte Reisegruppe als reinster Flohziirkus. Aber dem Charme des idyllischen Kopenhagens kann sich auch Ben letztlich nicht entziehen. Und erst recht nicht dem von Kate ... Manchmal braucht es im Leben eben Schokolade – oder ein Buch von Julie Caplin!

## Lieblingsort: Ferien



Ewald Arenz

### Der große Sommer

Roman

DuMont Buchverlag

Die Zeichen auf einen entspannten Sommer stehen schlecht für Frieder: Nachprüfungen in Mathe und Latein. Damit fällt der Familienurlaub für ihn aus. Ausgerechnet beim gestrengen Großvater muss er lernen. Doch zum Glück gibt es Alma, Johann - und Beate,

das Mädchen im flaschengrünen Badeanzug. In diesen Wochen erlebt Frieder alles: Freundschaft und Angst, Respekt und Vertrauen, Liebe und Tod. Ein großer Sommer, der sein ganzes Leben prägen wird. Hellsichtig, klug und stets beglückend erzählt Ewald Arenz von den Momenten, die uns für immer verändern. »Die spritzig-ironischen Dialoge, philosophischen Betrachtungen und mal zutiefst anrührenden, mal humorvollen Alltagsminiaturen entwickeln in Summe einen unvergleichlichen Sog, der das Weiterlesen zur absoluten Notwendigkeit macht.« SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

## Lieblingsort: Three Pines



Louise Penny

### Die Gamache-Krimireihe

(z. Zt. 14 Bände)

z. B. Das Dorf in den roten Wäldern

Kampa Verlag

Als er noch nicht Polizeichef von Québec ist, sondern nur Chef der Mordkommission in Montréal, führt Armand Gamache ein Fall in das charmante Dorf Three Pines mitten in den kanadischen Wäldern, wo jeder jeden kennt und man auf seine Nachbarn zählen kann. Die Idylle wird jäh zerstört, als am Erntedankfest, einem leuchtend klaren Herbsttag, die Leiche von Jane Neal gefunden wird – getötet durch den Pfeil einer Armbrust. Es kann sich nur um einen Jagdunfall handeln, denn wer hätte einen Grund gehabt, die pensionierte Lehrerin umzubringen? Dieser erste Roman wurde weltweit als Entdeckung des Jahres gefeiert, und auch die folgenden Gamache-Krimis wurden vielfach ausgezeichnet und eroberten die Bestsellerlisten. Dass Louise Penny einen Ort erfand, an den sie sich

zurückziehen kann, wenn es ihr schlecht geht, Freunde, die für sie da sind, und einen Ermittler, in den sie sich verlieben könnte, macht den Reiz ihrer Krimis aus. Louise Penny lebt in Sutton bei Québec, einem kleinen Städtchen, das Three Pines zum Verwechseln ähnelt.

## Neues aus der köb St. Cäcilia

### Öffnungszeiten in den Sommerferien

In den Sommerferien ist die Bücherei an St. Cäcilia in Oberkassel mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Alle Neuheiten finden sich auf [www.buecherei-ok.de](http://www.buecherei-ok.de). 4.000 Medien freuen sich auf eine Ausleihe und wir uns auf viele kleine und große Leser :-)

### Verlust



Unsere liebe Kollegin Franziska Kunka ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Franziska Kunka war bis 2018 mehr als 67(!) Jahre Mitglied unseres Bücherei-Teams. Für diese langjährige Treue zur Bücherei und die besonderen Verdienste um das Lesen sowie ihr tatkräftiges Wirken hatte das Bücherei-Team sie 2018 zum Ehrenmitglied ernannt. Wir sind sehr traurig und werden ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Bücherei-Team von St. Cäcilia

### Unterstützung gesucht

Gerne möchten wir unseren vielen Leserinnen und Lesern die bisherigen Öffnungszeiten weiterhin anbieten. Dafür brauchen wir tatkräftige Unterstützung. Haben Sie Lust, zwei oder drei Stunden im Monat in der Bücherei in einem

sympathischen Team mitzuhelfen? Als Teammitglied erhalten Sie einen Schlüssel zur Bücherei und haben so jederzeit Zugriff auf 4.000 Medien. Wer kann dazu schon Nein sagen? Empfehlen Sie uns auch gerne weiter und melden Sie sich bei: Christian Schnieders, [info@buecherei-ok.de](mailto:info@buecherei-ok.de).

## köb St. Gallus

Gallusstraße 11–13, 53227 Bonn

[info@buecherei-gallus.de](mailto:info@buecherei-gallus.de)

[www.buecherei-gallus.de](http://www.buecherei-gallus.de)

### Öffnungszeiten:

|            |                     |
|------------|---------------------|
| Montag     | 16.00 bis 18.00 Uhr |
| Dienstag   | 15.30 bis 17.00 Uhr |
| Donnerstag | 17.00 bis 19.00 Uhr |
| Sonntag    | 10.30 bis 12.30 Uhr |

## köb an St. Cäcilia

Kastellstraße 21, 53227 Bonn

[info@buecherei-ok.de](mailto:info@buecherei-ok.de)

[www.buecherei-ok.de](http://www.buecherei-ok.de)

### Öffnungszeiten:

|          |                     |
|----------|---------------------|
| Dienstag | 16.00 bis 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 15.00 bis 18.00 Uhr |
| Samstag  | 15.00 bis 17.00 Uhr |

## köb Heilig Kreuz

Küdinghovener Straße 110, 53227 Bonn

[info@buecherei-hk.de](mailto:info@buecherei-hk.de)

[www.buecherei-hk.de](http://www.buecherei-hk.de)

### Öffnungszeiten:

|          |                     |
|----------|---------------------|
| Dienstag | 15.30 bis 18.00 Uhr |
| Freitag  | 15.30 bis 18.00 Uhr |
| Samstag  | 10.00 bis 12.00 Uhr |

## Neues aus der köb St. Gallus

Erneute Bewerbung bei Landesprogramm 2000x1000 € für das Engagement mit Unterstützung des Bürgervereins Küdinghoven

Ziel der Bewerbung: Lernmöglichkeiten für Kinder im Dorf erweitern. Konkret bedeutet dies, Bücherkisten zur Leseförderung sowohl für LeseanfängerInnen zusammenzustellen und ein spielerisches Selbstlernsystem für Schulkinder zur Verfügung zu stellen. Die Engagierten der Bibliothek beraten bei der Bestückung der Bücherboxen und der Auswahl des LÜK-Lernsystems mit entsprechenden Übungsheften. Für jugendliche Leseinteressierte soll eine Comic- und Superhelden-Box entstehen. Mit diesen Materialien möchten wir das Angebot der Bücherei wirksam ergänzen. Außerdem möchten wir besondere Lesebücher anbieten, die speziell ukrainischen Kindern den Zugang zum Lesen und Lernen in Deutschland spielerisch eröffnen. Getreu dem Motto des Förderprogramms: »Gemeinschaft gestalten – engagierte Nachbarschaft leben« Drückt uns die Daumen!

### Vorleseteam wöchentlich in Aktion!

Seit Januar 2022 ist unser Vorleseteam wieder in Aktion. Jeden Sonntag lesen im Wechsel Bärbel, Marlene und Maria den Bewohnerinnen in einer Einrichtung des betreuten Wohnens am Telefon Geschichten vor. Die „Damen auf dem Sofa“ sind begeistert und freuen sich darüber, dass wir unser kostenloses Angebot fortführen. Wer selbst Interesse daran hat, ein Vorlesen zu genießen, zu verschenken oder für seine Einrichtung einzuplanen meldet sich bitte unter [lesungen@buecherei-gallus.de](mailto:lesungen@buecherei-gallus.de).

## KÖB Kriminacht

Wir laden ein! Zur ersten Küdinghovener Kriminacht am **25. Juni 2022 ab 20 Uhr!**

Freuen Sie sich mit uns auf unsere lesenden Gäste Isabella Archan mit ihrem Buch „Drei Morde für die MörderMitzi“, begleiten Sie uns mit Andreas Schnurbusch an "Die gruseligsten Orte von Köln", öffnen Sie gemeinsam mit Dr. Lutz Kreuzer „Die Akte Hürtgenwald“ und staunen Sie mit Jutta Wilbertz: „Upps – Tot“.

Die Sommerlesung findet statt im Pfarrsaal und Pfarrgarten von St. Gallus. Ein spannendes Programm über zwei Stunden mit Literatur, Musik, Gesang und Gesprächen. Das Projekt wird vom Deutschen Literaturfond gefördert.

Anmeldungen wegen begrenzter Plätze erforderlich. Ab sofort per Email möglich unter [info@buecherei-gallus.de](mailto:info@buecherei-gallus.de).

### Käpt'n Book wieder auf großer Fahrt ...

Wie jedes Jahr hat sich die Bücherei St. Gallus wieder darum beworben, Autorinnen und Autoren zu Lesungen für Kinder nach Küdinghoven zu holen. Die Entscheidung, wie viele Veranstaltungen mit welchen Gästen wir begleiten dürfen, fällt im Sommer diesen Jahres. Wir sind gespannt. Das Rheinische Lesefest Käpt'n Book findet in diesem Jahr vom 23. Oktober bis 6. November 2022 statt.

### Spielabende 2022

Wir spielen im Pfarrheim St. Gallus ab 19.00 Uhr. Neben dem großen Spielbestand der Bücherei können

auch mitgebrachte Spiele auf den Tisch. Versierte Erklärer führen gerne in die Spiele ein. Da sich die Gruppen um 19.00 Uhr bilden, ist rechtzeitiges Eintreffen empfehlenswert.

Ihr findet uns, indem Ihr neben dem Haus Gallusstr. 11-13 die Rampe emporsteigt und die Pfaarsaaltür anstrebt. Der Eintritt ist frei und ohne Anmeldung möglich, – ein behindertengerechter Zugang besteht.

### Termine Spieleabende

Freitags um ab 19:00 Uhr

Juni 24.06.2022

Juli 08.07. und 22.07.2022

August 12.08. und 26.08.2022

### Wir sind Lesehelden – Mit Kreativität und Spaß Bücher entdecken!

Das außerschulische Projekt des Borromäusverein e.V., das im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ hat der Bücherei St. Gallus eine Förderung ausgesprochen. In der zweiten Sommerferienwoche können 25 Kinder aus der Ferienbetreuung der Ennertschule eine Woche lang alles rund um Buchverfilmungen entdecken und ihre Lesefähigkeit spielerisch trainieren.

Wir freuen uns auf die Ferienwoche!

## Literaturgesprächskreis:

Kann Literatur helfen, gesellschaftliche Zusammenhänge zu verstehen? Wie verarbeitet sie Konflikte? Wir versuchen im 2. Halbjahr 2022, das Weltgeschehen literarisch zu begreifen

### Termine und Bücher

Montags von 19.30 bis 21.45 Uhr

04.07.2022 *Graue Bienen* von Andrej Kurkow  
ISBN: 978-3257245547

01.08.2022 *Der Lärm der Zeit* von Julian Barnes  
ISBN: 978-3442716524

05.09.2022 *Die Fünf* von Vladimir Jabotinsky  
ISBN: 978-3746632285

17.10.2022 *Die Kehrseite des Himmels*  
von Ljudmila Ulitzkaja  
ISBN: 978-3423145145

07.11.2022 *Das Licht der Frauen* von Zanna Sloniowska  
ISBN: 978-3311150060

05.12.2022 *Der Schneesturm* von Vladimir Sorokin  
ISBN: 978-3462046823

Teilnahme nur nach telefonischer Anmeldung bei Susanne Emschermann: 0172 523 35 51 oder per Mail: [s\\_emschermann@hotmail.com](mailto:s_emschermann@hotmail.com)



## Wollt auch ihr gehen? Was bleibt, wenn ihr geht? Lasst uns reden!

Liebe Menschen im Beuler Süden, in LiKüRa und in Oberkassel,

was können wir tun, damit Sie bleiben?

Wie können wir Menschen davon überzeugen, nicht aus der Kirche auszutreten? Diese und ähnliche Fragen bewegen derzeit viele Menschen, die sich deutschlandweit in der kirchlichen Arbeit engagieren – auch uns, den Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft „Zwischen Rhein und Ennert“. Regelmäßig befragen wir Menschen aus dem Einzugsbereich unserer Kirchengemeinden, warum sie aus der Kirche ausgetreten sind. Die Antworten sind nicht überraschend: Wegen der Amtskirche, wegen Missbrauch, wegen Woelki, wegen der Kirchensteuer ..., lauten die Antworten. Die Liste ließe sich fortsetzen. Aus Sicht der Ausgetretenen sind das sicher alles nachvollziehbare Gründe.

Obwohl auch wir in vielen Punkten die Kritik an unserer Amtskirche teilen, denken wir, dass „Kirche“ mehr ist. Wir engagieren uns, weil wir an die „Gute Sache“ glauben, an die Basis der kirchlichen Arbeit. Weil wir glauben, dass es gerade in diesen Zeiten Menschen geben muss, die Gottes Liebe und Nähe spürbar machen und die sprichwörtlich für die „Seele sorgen“.

„Die Kirche“ – für uns sind das vor allem viele Menschen wie „du und ich“, die sich tagtäglich engagieren – ehrenamtlich und hauptberuflich. Dadurch wird vieles möglich:

- die Seelsorge vor Ort, die Begleitung von Menschen an Wendepunkten des Lebens, eine Anlaufstelle für Freude, Trauer und Not,
- katholische Kindertagesstätten und das Familienzentrum,
- Seniorenbetreuung und -Begegnung
- praktische Hilfe für Geflüchtete und andere Menschen in Not
- Musik in zahlreichen Gruppen und Ensembles etc.
- Bücherei für jedermann in jedem Ortsteil.

Damit das gelingt, werden so viele und so unterschiedliche Menschen gebraucht – mit ihren Charismen, ihren Leidenschaften und ihren Sichtweisen.

Wir sind davon überzeugt, dass Kirche wichtig für unsere Gesellschaft ist, und dass sie sich nur aus sich heraus erneuern kann. Deswegen bleiben wir und gestalten unsere Kirche vor Ort so gut wie wir können, in der Hoffnung, dass dadurch auch das Mutterschiff langsam ihren Kurs ändert. Deshalb brauchen wir Sie!

Was können wir also tun, dass Sie bleiben? Lassen Sie es uns wissen! Schreiben Sie an [sa.oeffentlich.pgr@pgrunde.de](mailto:sa.oeffentlich.pgr@pgrunde.de)

*Ihr Pfarrgemeinderat*



## Sachausschuss Öffentlichkeit stellt sich vor!

Wie schafft man es, die guten Seiten der Kirche vor Ort zu vermitteln? Gerade in Zeiten, in denen die Berichterstattung über kirchliche Aktivitäten von Themen wie Missbrauchsskandal und Kirchenaustritten dominiert wird. Diesen und anderen Fragen stellt sich der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, der sich im November in neuer Zusammensetzung erstmals getroffen hat.

3 Männer (Philipp Schindera, Simon Spanier und Christian Schnieders) und 3 Frauen (Alice Seufert, Marlies Assenmacher und Sonja Baumgarten) haben sich zum Ziel gesetzt, die vielen guten Aktivitäten des Kirchenalltags in den Vordergrund der Berichterstattung zu stellen. Getreu dem Motto: Tue Gutes und rede darüber, geht es den Mitgliedern des Ausschuss darum, deutlich zu machen, was die Kirche vor Ort tut, und warum kirchliche Arbeit so wichtig ist.

„Dabei geht es uns nicht um eine einseitig, positive Berichterstattung, die die kritischen Themen ausspart. Wir wollen den Dialog mit den Gläubigen suchen und auch mit denen, die der Kirche den Rücken gekehrt haben“, sagt Sonja Baumgarten, Leiterin des Sachausschusses. Diesen Dialog führt man über klassische und auch neue Kommunikationskanäle. Dazu gehört der gedruckte Pfarrbrief genauso wie die Internetseite. Ein besonderes Augenmerk gilt den sozialen Medien wie Facebook und Instagram.

„Wir wollen die Leute dort erreichen, wo sie sind. Bei immer mehr Menschen sind das eben keine klassischen Medien mehr, sondern die sozialen Netzwerke.“

Das Portfolio soll kontinuierlich erweitert werden. So ist geplant, demnächst auch Gottesdienste online zu übertragen und so Menschen zu erreichen, die nicht mehr in die Kirche gehen können. Alle Aktivitäten erfolgen in Abstimmung mit den Nachbargemeinden im Sendungsraum.

Unsere sozialen Medien können Sie erreichen

**Homepage**  
[www.pgrunde.de](http://www.pgrunde.de)

**Instagram**  
[www.instagram.com/zwischen\\_rhein\\_und\\_ennert/](https://www.instagram.com/zwischen_rhein_und_ennert/)

**Facebook**  
[www.facebook.com/pgrunde.de](https://www.facebook.com/pgrunde.de)

Zu erreichen sind wir unter der E-Mail: [sa.oeffentlich.pgr@pgrunde.de](mailto:sa.oeffentlich.pgr@pgrunde.de)

*Philipp Schindera*



# TERMINE

## Hochfeste und Feste

Donnerstag, 23.06.22 Hochfest des Heiligen Johannes des Täufers

St. Cäcilia 09.00 Uhr  
Heilig Kreuz 19.00 Uhr

Freitag, 24.06.22 Hochfest Heiligstes Herz-Jesu

St. Gallus 09.00 Uhr  
St. Cäcilia 19.00 Uhr

Mittwoch, 29.06.22 Hochfest des Heiligen Petrus und des Heiligen Paulus

Heilig Kreuz 09.00 Uhr  
St. Gallus 19.00 Uhr

Samstag, 06.08.22 Fest der Verklärung des Herrn

Heilig Kreuz 09.00 Uhr  
St. Cäcilia 19.00 Uhr

Montag, 15.08.22 Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

St. Gallus 09.00 Uhr  
Heilig Kreuz 11.00 Uhr

Mittwoch, 14.09.22 Fest Kreuzerhöhung Patronatsfest in Heilig Kreuz

Heilig Kreuz 09.00 Uhr  
St. Gallus 19.00 Uhr

Samstag, 17.09.22 Kirchweihe in Heilig Kreuz

Heilig Kreuz 09.00 Uhr

Sonntag, 16.10.22 Fest des Heiligen Gallus Patronatsfest in St. Gallus

St. Gallus 11.00 Uhr

Mittwoch, 19.10.22 Kirchweihe in St. Gallus

St. Gallus 19.00 Uhr

Mittwoch, 02.11.22 Fest Allerseelen

Heilig Kreuz 09.00 Uhr  
St. Cäcilia 19.00 Uhr

Dienstag, 22.11.21 Fest der Heiligen Cäcilia Patronatsfest in Oberkassel

St. Cäcilia 18.00 Uhr

## Weitere Termine

Samstag, 13.08.22 Pfarrverbandsausflug

nach Mainz

Bibel & Rucksack

für einen Tag:

25.06.2022 09.30 Uhr ab St. Cäcilia,  
22.10.2022 09.30 Uhr ab St. Gallus

für drei Tage 15.09. bis 17.09.2021 nach Ahrweiler

Sommerfreizeit LiKüLei

Dieses Jahr fahren wir nach Bruck am Ziller in Österreich.

23.07. bis 06.08.2022 für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren

Kirmes in Oberkassel

19.08. bis 23.08.2022

Sonntag, 18.09.22 Pfarrfest Heilig Kreuz

Rund ums Pfarrheim in Limperich

Sonntag, 06.11.22 Firmung

15.00 Uhr in St. Gallus, Küdinghoven

# TERMINE



## Unterstützen Sie die Arbeit der Büchereien!

Unsere Büchereien bieten kostenlose Unterhaltung und Bildung mit einem großen Sortiment an Büchern, CDs und DVDs oder mit Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Bilderbuchkino etc. Unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Spende. Nutzen Sie entweder den Überweisungsträger in diesem Pfarrbrief oder überweisen Sie gleich an:

### köb an St. Cäcilia:

DE91 3806 0186 5202 0320 38  
BIC: GENODED 1 BRS  
Volksbank Köln Bonn eG

### köb Heilig Kreuz:

DE43 3806 0186 0000 5140 20  
BIC: GENODED 1 BRS  
Volksbank Köln Bonn eG

### köb St. Gallus:

DE64 3806 0186 0000 3770 66  
BIC: GENODED 1 BRS  
Volksbank Köln Bonn eG

Bitte geben Sie unter Verwendungszweck „Bücherei“ an.

## Bibel&Rucksack Wandern und Beten im Siebengebirge oder im Sendungsraum



Seit langen Jahren sind wir in unseren Gemeinden an drei Samstagen im Jahr mit „Bibel&Rucksack“ im Siebengebirge unterwegs. Miteinander erzählen über „Gott und die Welt“ gehört genauso dazu, wie einen Teil des Weges im Schweigen gehen, nachdem wir zuvor das Evangelium des folgenden Sonntags gelesen und gehört haben.

Im Wandern durch die Natur können die Gedanken zum Text (und darüber hinaus) ihren freien Lauf nehmen. Die Seele tankt auf am Grün, am Vogelzwitschern, an der guten Luft. Nach einiger Zeit gibt es eine Pause unterwegs mit Bibelteilen und Austausch über das Gehörte und die eigenen Gedanken. Für dieses Jahr hat sich das Vorbereitungsteam überlegt, an den drei Samstagen (statt im Siebengebirge) in unserem Sendungsraum unterwegs zu sein und von Kirche

zu Kirche zu wandern, wobei große Teile der Wege durch den Ennert laufen.

Am 26. März haben wir die erste Bibel&Rucksack-Tour von St. Cäcilia in Oberkassel nach St. Adelheid in Pützchen unternommen. An der Kirche wurden wir von der dortigen Küsterin, Adriane Lohner, sehr gastfreundlich empfangen. Nach dem Bibelteilen vor der Kirche konnten wir die geöffnete Kirche erleben, etwas zu ihrer Geschichte hören und danach auf den Kirchstufen einen für uns bereiteten Imbiss zu uns nehmen, bevor es durch den Ennert nach Oberkassel zurück ging.

### weitere Termine

jeweils von 9.30 bis ca. 13.00 Uhr.

- |            |   |
|------------|---|
| 25.06.2022 | von St. Cäcilia, Oberkassel,<br>nach Sankt Antonius, Niederholthorff. |
| 22.10.2022 | von St. Gallus, Küdinghoven,<br>nach Christ König, Holzlar.           |

Herzliche Einladung, diese Wege mit Bibel&Rucksack mit uns gemeinsam zu gehen.

Vielleicht lassen sich alte – oder auch neue – Lieblingsorte entdecken!

*Thomas Bertelmann,  
Birgit Röttgen*

## Pfarrausschuss St. Cäcila



Am Samstag, den 21. Mai wurde in St. Cäcilia in der Messe die Jubelkommunion gefeiert. Jubelkommunion feiern die Christinnen und Christen, wenn ihre heilige Erstkommunion, z. B. 25, 50, 60, 75 oder mehr Jahre her ist. Hierzu hatte der Ortsausschuss von St. Cäcilia einen Umtrunk vor der Kirche organisiert, der gut angenommen wurde.

Eine sehr schöne Überraschung hierzu war der Besuch des Kinderchores der St. Antonius-Kirche aus Wuppertal-Barmen. Sie haben der Messe, aber auch dem Beisammensein danach den nötigen Schwung gegeben.

## Ausblick für Herbst 2022

Seit Corona gibt es in Oberkassel keinen Seniorentreff mehr. Das wollen wir ändern und planen einen Nachmittag für Seniorinnen und Senioren mit Spiel, Spaß und Kaffee/Kuchen.

### Geplant ist Samstag, der 01. Oktober 2022

Bitte achten Sie auf zeitnahe Informationen in den Schaukästen und in den Pfarrnachrichten.

Sie möchten uns gerne unterstützen?  
Melden Sie sich gerne bei Elisabeth Ollig-Dürmaier:  
elisabeth.olligduermaier@gmail.com

*Alice Seufert  
für den Pfarrausschuss St. Cäcilia*

## Unsere Kommunionkinder 2022



in St. Cäcilia; Bild: Nathan Dreessen



in Heilig Kreuz; Bild: Wolfgang Clees



in St. Gallus um 11:00 Uhr; Bild: Joachim Bardura



in St. Gallus um 14:00 Uhr; Bild: Joachim Bardura

## Ein Besuch im Zoo



Am 02.04.2022 besuchte die Leiterrunde gemeinsam mit 60 deutschen und ukrainischen Kindern sowie einigen Eltern den Kölner Zoo. Morgens trafen wir uns an der U-Bahnstation in Ramersdorf, wo alle Teilnehmer/innen mit bereitgestellten Lunchpaketen ausgestattet wurden. Auf der Hinfahrt wurden schon erste Kontakte zwischen den Ukrainern geknüpft, da haben sich erste Gruppen gebildet.

Noch nicht richtig im Zoo angekommen, gab es schon das erste Highlight für die Ukrainer: den Kölner Dom. Direkt nach dem Ausstieg wurden erstmal zahlreiche Fotos und Videos gemacht. Danach ging es mit der Bahn weiter zum Zoo. Hier teilten wir uns in Gruppen ein, mit denen wir den Zoo erkundet haben.

Von der Seelöwenfütterung über den Elefantenpark, der Pavianfütterung und der Hippofütterung war alles dabei. Ein Besuch auf dem Spielplatz durfte natürlich auch nicht fehlen.

Mit vielen Eindrücken und Erlebnissen machten wir uns am späten Nachmittag auf den Weg zurück nach Bonn. Auf der Rückfahrt bekamen wir freudestrahlend zahlreiche Fotos und Videos aus dem Zoo gezeigt. Sprachliche Barrieren wurden schnell und unkompliziert auf Englisch oder mit dem Google Übersetzer überwunden.

Wir haben uns sehr gefreut, den ukrainischen Familien in der schwierigen Zeit einen tollen Tag bieten zu können. Ihr seid jeder Zeit bei unseren Aktionen herzlich willkommen!

Sonja Kressa



## Wegbegleiter

Du bist mir nahe

Und lässt mich nicht in dir verlieren

Du gibst dich für mich hin

Und gibst mich nicht auf

Du hältst mich

Und erdrückst mich doch nicht

Du bist mir verbunden

Und gibst mich doch frei

Du birgst mich

Und öffnest mir den Weg

Du gehst voran

Und folgst mir

Du gehst mit

Und bist bei mir

Ich gehöre dir

Und du besitzt mich nicht

Du liebst mich

Und doch lässt du mich

Du mein Wegbegleiter

Auf Heimat hin

(Bernward Siemes)

## Ein Kraftort der Ökumene

Karlsruhe mit der badischen evangelischen Landeskirche sind Gastgeber der internationalen Vollversammlung der christlichen Kirchen, die alle 8 Jahre stattfindet. Im August kommen über 500 Delegierte und viele weitere Gäste aus aller Welt zusammen um sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und zu zeigen wie ihre Kirchen in versöhnter Verschiedenheit ihren christlichen Glauben leben.

Der ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) verbindet heute 349 Kirche unterschiedlicher Konfessionen aus über 110 Ländern. Seit 1961 nehmen die russisch-orthodoxe und römisch-katholische Kirche als Gast teil.

Soziale und gesellschaftspolitische Themen wie Frieden, Gerechtigkeit, Versöhnung und Menschenrechte stehen seit 1948 im Vordergrund.

Diese große Veranstaltung wird flankiert von vielen Veranstaltungen bereits im Vorfeld. So führte der Pilgerweg der Gerechtigkeit über die Pfingsttage als Fahrradpilgerweg durch den Rhein-Sieg-Kreis und durch Bonn.

Während der Vollversammlung werden Andachten und Gottesdienste, Gebete und Bibelarbeiten, gemeinsames Singen und Musizieren das Treffen prägen. Viele Veranstaltungen werden per Video über das Internet gestreamt.

Ein groß angelegtes Begleit- und Begegnungsprogramm lädt auch nicht Delegierte zur Teilnahme ein.

Kennenlernen und Verstehen stehen im Vordergrund.

Nähere Informationen auch unter <https://www.karlsruhe2022.de/>



**Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen  
**11. Vollversammlung**  
Karlsruhe, Deutschland  
31. August - 8. September 2022

## Caritasarbeit im Pfarrverband

Die Caritas-Arbeit im Pfarrverband stand im Frühjahr ganz im Zeichen der Hilfe für die ca. 180 ukrainischen Geflüchteten, die bei uns in Privathaushalten, Hotels und städtischen Unterkünften untergebracht sind. Über 50 Ehrenamtliche meldeten sich nach einer Online-Informationsveranstaltung, um in unterschiedlichen Bereichen zu helfen. Das Gros ist weiterhin sehr aktiv, die Hilfsbereitschaft groß. Zu Beginn war Geduld gefragt: Flüchtlingshilfe ist wenig effektiv, wenn alle planlos loslaufen und so wurde die Hilfe zügig, aber nach und nach eingerichtet.

Auftakt bildete am 23.03.2022 eine Impfaktion an Hl. Kreuz (der WDR berichtete). Drinnen impften HNO-Arzt Dr. Brenig und Kinderarzt Dr. Hecken impfwillige UkrainerInnen gegen Covid19. Draußen knüpften Ehrenamtliche Kontakte mit den Geflüchteten und nahmen erste Unterstützungsanfragen auf. Auf unser Bitten hatte der Sparkassenbus seinen Fahrplan geändert und stand auf dem Parkplatz, damit die Geflüchteten dort unbürokratisch Konten eröffnen konnten.

Seither gibt es in Oberkassel dienstags ein Formularhilfe-Angebot (16.30-18.30 Uhr im Pfarrheim) und montags in Küdinghoven ein Begegnungscafé inkl. Formularhilfe (15.00-17.00 Uhr im Pfarrheim). Viele Ehrenamtliche begleiten die UkrainerInnen auch zu Ärzten und Behörden. Zu Anfang waren die zu erledigenden Dienstwege und die auszufüllenden Formulare nicht nur für die Geflüchteten sondern auch für die Ehrenamtliche völliges Neuland. Doch schnell arbeiteten sie sich in die Materie ein, und so wurden die für den Wechsel zum Jobcenter erforderlichen Formulare bereits mit deutlich größerer Gelassenheit ausgefüllt. Alle wachsen mit

ihren Aufgaben, so dass auch die vielen anderen Formulare, die es in Deutschland für die unterschiedlichsten Bereiche gibt, künftig kaum noch Probleme bereiten werden.

Nach Ostern wurden fünf Gruppen eingerichtet, in denen Engagierte mit den Geflüchteten einmal wöchentlich Deutsch lernen. Vorab gab es für Interessierte eine Online-Veranstaltung mit einer Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache, die Tipps gab und gutes, kostenfreies Lernmaterial im Internet empfahl. In Hl. Kreuz wurde zudem mit Unterstützung des Kath. Bildungswerks ein zweiter „professioneller“ Deutschkurs für Geflüchtete eingerichtet.

Waren vor Beginn alle Lerngruppen mit 10-12 Teilnehmern voll, so stellte sich schnell Ernüchterung ein: Nicht alle Angemeldeten kamen und inzwischen sind überall nur noch Kleingruppen übrig. Zum Lernen ist dies sicherlich effektiv, über die Gründe für das bedauerliche Fernbleiben können wir nur spekulieren: die unbegründete Sorge, dann nicht mehr an einem Integrationskurs teilnehmen zu dürfen; die Sorge um die Männer und Familie daheim oder das Gefühl, dass ich mit dem Erlernen der deutschen Sprache einen Schritt gehe, den ich gar nicht gehen möchte, weil ich doch gar nicht bleiben, sondern so schnell wie möglich in meine Heimat zurückkehren will. Auch beim Begegnungscafé verspüren wir Zurückhaltung: Die Menschen kommen – in sehr schwankender Zahl, es ist noch Luft nach oben – und lassen sich bei Formularen und sonstigen Dingen helfen. Zu einer Tasse Kaffee und zu Gesprächen bleiben sie eher selten.

Für Gastgebernde Ukrainischer Geflüchteter gibt es einen Gesprächskreis, den die psycholog. Psychotherapeutin Claudia Groneick ehrenamtlich anbietet. Fremde Menschen zu

beherbergen kann vielfältige Schwierigkeiten, viel Arbeit, aber auch viele Chancen mit sich bringen. Ging man anfangs davon aus, dass die Menschen hoffentlich nach einigen Monaten in ihre Heimat zurückkehren können, so wurde jedoch schnell deutlich, dass der Krieg leider nicht so schnell enden und die Zerstörung groß sein wird. Hierauf waren viele Gastgebenden nicht eingestellt. Für einen vorübergehenden Zeitraum war man gerne bereit sich einzuschränken, langfristig fühlt man sich jedoch eingeengt und eingeschränkt. Innere Konflikte zwischen den eigenen Bedürfnissen und dem schlechten Gefühl, die Geflüchteten enttäuschen und in eine Sammelunterkunft abgeben zu müssen, treten auf. Hier ist ein Austausch sehr wertvoll.

Viele Gastgebende wissen weiterhin nichts von unseren Angeboten für die Geflüchteten und sie selber. Daher an dieser Stelle der Appell: melden Sie sich bei uns, wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung benötigen! Schicken Sie Ihre Gäste zu unseren Angeboten – dies entlastet Sie und die UkrainerInnen bekommen Kontakt zu ihren Landsleuten! Wir bemühen uns aktuell, den Geflüchteten Freizeitangebote zu machen und auch ein Sommerfest ist in Planung.

Immer wieder werden wir gefragt, welche Spenden benötigt werden: Wenige, da die Menschen in den Unterkünften schlicht keinen Platz haben! Auf der Homepage findet sich ein Spendenformular, das Sie uns online schicken können. Sofern Bedarf besteht, melden wir uns bei Ihnen. Kleiderspenden nehmen wir nicht entgegen. Auf zwei „Ausflügen“ haben wir den Geflüchteten die AWO-Kleiderstube in Beuel gezeigt, wo sie sich Kleidung nach ihrem Geschmack besorgen können.

Wenn Sie den Geflüchteten und Bedürftigen vor Ort helfen möchten, können Sie entweder überweisen oder aber Gutscheine (z. B. DM, Rewe, Aldi, Struck, C&A ...) kaufen und in den Pfarrbüros mit einem entsprechenden Vermerk einwerfen. Wie lange die Menschen noch bei uns untergebracht sein werden, wie viele noch kommen werden – wir wissen es nicht. Die anderen Bedürftigen und die Geflüchteten aus 2015 dürfen dabei nicht aus dem Blick geraten. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

*Sonja Kressa  
Kordinatorin und Ehrenamtsbegleiterin  
in der Caritasarbeit*

### Spenden, die allen Bedürftigen vor Ort zu Gute kommen.

**Stichwort: „Caritas“**

|               |                                    |                    |                        |
|---------------|------------------------------------|--------------------|------------------------|
| Heilig Kreuz: | IBAN: DE65 3806 0186 0000 5140 12  | BIC: GENODED 1 BRS | Volksbank Köln Bonn eG |
| St. Cäcilia:  | IBAN DE70 3705 0198 0043 5900 82   | BIC COLSDE 33XXX   | Sparkasse KölnBonn     |
| St. Gallus:   | IBAN: DE 39 3806 0186 0000 3770 31 | BIC: GENODED 1 BRS | Volksbank Köln Bonn eG |

### Spenden ausschließlich für die Flüchtlingshilfe vor Ort.

**Stichwort: „Flüchtlingshilfe“**

|                                    |                                   |                    |
|------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| KGV Bonn-Zwischen Rhein und Ennert | IBAN: DE50 3705 0198 0043 5018 81 | Sparkasse KölnBonn |
|------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|

## 50 Jahre kfd Basar Oberkassel kfd – lange Tradition seit 110 Jahren!

Das letzte Jahr endete für die kfd St. Cäcilia mit dem traditionellen Adventsbasar. Der Erlös von 2.200 € wurde wie folgt verteilt:

|                        |          |
|------------------------|----------|
| Frauenhaus Heisterbach | € 500,00 |
| Müttergenesungswerk    | € 200,00 |
| Don Bosco Lemberg      | € 400,00 |
| Hospiz Beuel           | € 300,00 |
| Kinderhospiz Balthasar | € 300,00 |
| KFD Dernau/Ahr         | € 500,00 |



Am 7. Mai diesen Jahres fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Als Team-Mitglieder wurden Christa Mittler (Sprecherin), Franziska Weller, Sigrid Bürkner, Eva Brenner, Ute Gassen (Kassenwartin) und Ute Brüggemann (Schriftführerin) gewählt.

Zur Feier des 110-jährigen Bestehens der kfd St. Cäcilia soll am Samstag, dem 6.8.2022 nach der Vorabendmesse gegen 18.00 Uhr ein Grillfest für die Mitglieder stattfinden. Der Verein wurde im Februar 1912 mit dem offiziellen Namen „Verein Christliche Mütter unter Anrufung und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria und dem besonderen Schutze der Hl. Monica in der Pfarrkirche zur Hl. Cäcilia in Oberkassel“ gegründet. Laut eines Artikels von Waltraud Honnef in der Oberkasseler Zeitung vom 10.08.2002 hatte der Verein am Anfang

des Folgejahres schon 373 Mitglieder von ca. 3380 Einwohnern. Die Frauen bemühten sich um christliche Werte in ihren Familien. Gemeinsame Messen und anschließende Vorträge wurden bereits früh eingeführt, später fanden auch Wallfahrten, Bus- und Schiffsreisen statt. 1947 wurde der Elferrat ins Leben gerufen, der seitdem jedes Jahr einen „karnevalistischen Nachmittag für Frauen“ durchführt und sich wachsender Beliebtheit erfreut. Leider wurde diese Tradition durch Corona ausgebremst, aber wir alle hoffen, dass die jecken Frauen im kommenden Jahr wieder ihr närrisches Publikum erfreuen können.



Unser traditioneller Basar soll dieses Jahr evtl. in eine Krippenausstellung des Fördervereins für das Pfarrheim integriert werden. Falls diese nicht stattfinden sollte, ist der Basar für das Wochenende 19./20. November geplant. Darüber hinaus sind eine Herbstwanderung, eine Schiffstour und ein Besuch der Sproch- und Spellgrupp vorgesehen. Die genauen Termine stehen noch nicht fest.

Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Frauen aus der Gemeinde entschließen würden, bei uns mitzumachen und neue Impulse einzubringen. In einer Zeit der Umbrüche in Kirche und Gesellschaft ist das sehr wünschenswert.

*Ute Brüggemann*

## 60 Jahre kfd Heilig Kreuz

Schon wieder steht ein Jubiläum an. Es sind weitere 10 Jahre vergangen und am 15. Juni dieses Jahres feiert die kfd Limperich ihr 60-jähriges Bestehen. Viele Dinge haben sich seit der Gründung 1962 durch Frau Margarete Klein geändert, aber ein wichtiger Grundgedanke ist geblieben: das Miteinander.

So ist es sicherlich nicht zu viel gesagt, wenn manche Pfarrangehörige die kfd Limperich als einen ihrer „Lieblingsplätze“ bezeichnen würden. Die gemeinsamen Messfeiern und Wallfahrten, die unterschiedlichen Veranstaltungen, sei es die monatliche Wanderung, das gemeinsame Frühstück nach der Frauenmesse, aber auch die Adventsfeier und der Pfarrkarneval sind für unsere Mitglieder oft die einzige Gelegenheit, mit anderen in Kontakt zu kommen, um gemeinsam zu beten, sich auszutauschen oder zu feiern. Auch die kulinarische Unterstützung der kfd Limperich ist beim jährlichen Pfarrfest ein wichtiger Bestandteil.

Leider sind in den letzten 2 Jahren coronabedingt fast alle diese Veranstaltungen ausgefallen. Das hat allen sehr gefehlt. Seit einigen Wochen sind viele Einschränkungen weggefallen und die Rückkehr in ein normales Leben ist nun wieder möglich.

Das Helferteam unter der Leitung von Frau Ina Büllsbach wird sich auch weiterhin bemühen, all dies fortzuführen. In diesem Sinne der Wunsch, dass die kfd Limperich noch lange zum Wohl der Pfarrgemeinde bestehen und wirken wird.

Zum Schluss noch ein paar Worte in eigener Sache: Unsere Mitgliederzahl ist seit Jahren rückläufig. Im Herbst muss ein neuer Vorstand gewählt werden. Auch das Helferteam der kfd Limperich hat, wie viele andere, Nachwuchsprobleme. Tatkräftige Unterstützung und neue Ideen für ihre Arbeit werden dringend gebraucht! Wer mitmachen möchte, gerne bei Frau Büllsbach Tel. 0228 46 41 35 melden.

*Ina Büllsbach*

### Termine aus der kfd Köln

|                      |   |
|----------------------|---|
| Dienstag, 05.07.2022 | Wer ist Gott für mich?<br>Glaubensgespräch via Zoom |
| Freitag, 23.09.2022  | Frauenwort im Dom<br>Im Köner Dom                   |
| Montag, 04.07.2022   | Montagsgebet  |
| 01.08.2022           | via Zoom  |
| 05.09.2022           | jeweils 17.00 bis 17.30 Uhr                         |

Weitere Informationen und Anmeldung:

Telefon: 0221 1642-1545

E-Mail: [info@kfd-koeln.de](mailto:info@kfd-koeln.de)

Homepage: [www.kfd.koeln.de](http://www.kfd.koeln.de)



## Sommerrätsel



Wo machen diese Kinder am liebsten Urlaub? Wenn Ihr das herausfindet, erhaltet Ihr das Lösungswort. Ein Tipp: ä, ö und ü sind erlaubt.

„Ich mache Urlaub auf einer Nordseeinsel und baue jeden Tag riesige Sandburgen. Von unserer Ferienwohnung ist es nicht weit bis zum Strand. Die Insel gehört zu Deutschland und wenn ich genau hinschaue kann ich im Norden Sylt erkennen.“

1. Buchstabe dieser Insel:  \_ \_ \_ \_

„Wir fahren mit dem Wohnmobil in den Süden. Auf dem Campingplatz können wir prima Ball spielen. In unserem Urlaubsland begrüßen sich die Menschen mit „buon giorno“.

6. Buchstabe dieses Landes: \_ \_ \_ \_ \_

„Zu dieser Mittelmeer Insel sind wir mit dem Flugzeug gereist. Hier ist es richtig schön warm. Aber am meisten staune ich über die uralten Bauwerke und Sehenswürdigkeiten – hier soll sogar der Minotaurus gelebt haben.“

2. Buchstabe dieser Insel:  \_ \_ \_ \_

„Mit meiner Familie unternehmen wir immer tolle Städtetrips. Wir sind sogar auf das Wahrzeichen dieser Stadt geklettert. Das war so hoch und unter uns haben wir den Fluss Seine gesehen.“

4. Buchstabe dieser Stadt: \_ \_ \_ \_

„Zu Hause ist es doch am Schönsten. Deswegen verreisen wir nicht. Aber wenn es sehr warm ist fahren wir mit dem Fahrrad in ein Schwimmbad. Das ist ganz hier in der Nähe, wo auch der Pützchens Markt stattfindet.“

4. Buchstabe dieses Schwimmbads:  \_ \_ \_ \_



„Ich schwimme mit meinem Gummitier in einem riesigen See. Um dorthin zu kommen, mussten wir einmal quer durch Österreich fahren. Der See liegt in einem Land, dessen Hauptstadt Budapest heißt.“

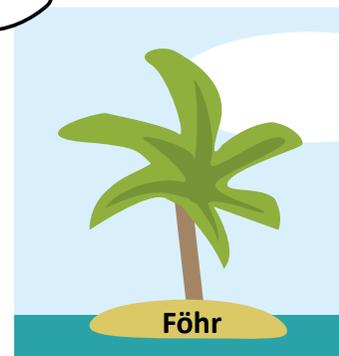
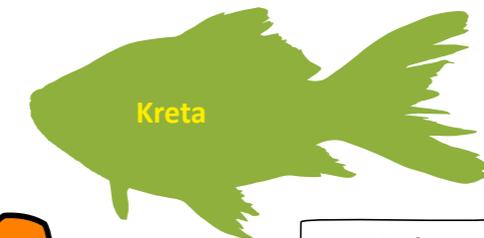
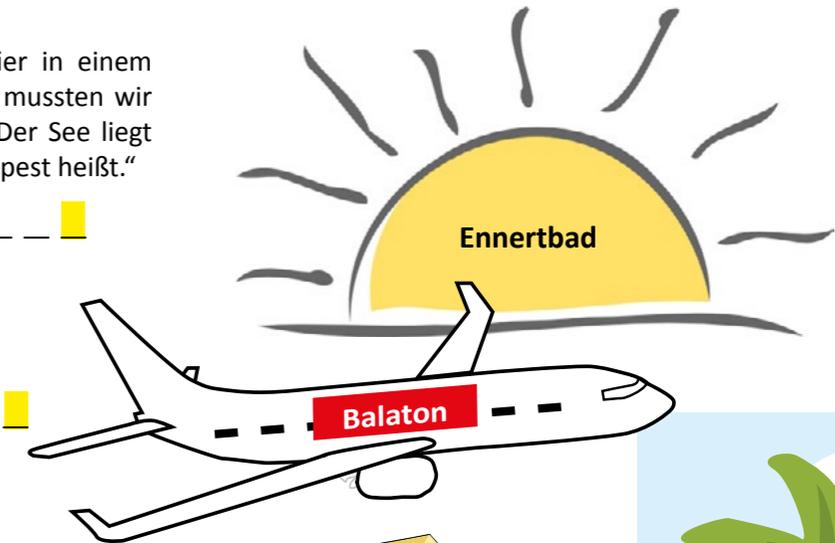
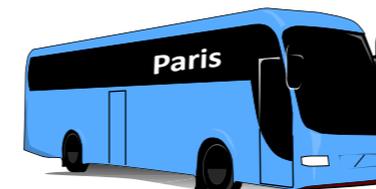
7. Buchstabe dieses Sees: \_ \_ \_ \_ \_

### Lösungswort

Wir wünschen Euch wunderschöne

### Mögliche Lösungswörter

In diesem Wust haben sich unsere Lösungswörter versteckt. Nicht alle passen.





## C-Chor (Vorchor)

für Kinder ab 4 Jahren bis einschließlich 1. Schuljahr  
mittwochs 15.30 bis 16.10 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

## B-Chor (Kinderchor)

für Kinder ab 2. Schuljahr  
mittwochs 16.15 bis 17.15 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

## A-Chor (Jugendchor)

für Kinder/Jugendliche ab 6. Schuljahr  
mittwochs 17.30 bis 18.45 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

## Jugendband

Pfarrkirche Heilig Kreuz  
2. und 4. Freitag im Monat 17.00-18.00 Uhr

## Frauenchor für junge(bliebene) Erwachsene

Pfarrsaal Heilig Kreuz  
2. Dienstag im Monat 20.45 bis 22.00 Uhr  
4. Sonntag im Monat 19.15 bis 20.30 Uhr

## Gruppe Miteinander

dienstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal Heilig Kreuz  
am 1. und 3. Dienstag im Monat

## Chorgemeinschaft St. Cäcilia & Hl. Kreuz

mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal St. Cäcilia

## Marianischer Kirchenchor an St. Gallus

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr Pfarrsaal St. Gallus

## Kantorenschulung

bei Bedarf

## Choralschola

Pfarrsaal Heilig Kreuz  
2. und 4. Freitag im Monat 19.00 bis 20.00 Uhr

## Instrumentalensemble

Pfarrsaal Heilig Kreuz  
2. Dienstag im Monat 19.30 bis 20.30 Uhr

## Herzliche Einladung zum Mitsingen oder zum Schnuppern!

Unser Seelsorgebereichsmusiker Christian Jacob freut sich auf Dich/Sie. E-Mail: christian.jacob@kath-beuel.de  
Telefon: 0228 429 77 70

## Schottische Lieder von Ludwig van Beethoven

Als ökumenisches Projekt, gemeinsam mit der evangelischen Kirchenmusik Oberkassel-Königswinter sollten im Beethovenjahr 2020 die Schottischen Lieder für Soli, Violine, Violoncello und Piano erklingen ... Dieses Jahr wird es nun endlich möglich!

Am 21.08.2022 um 18.00 Uhr musizieren Hannah Kötting (Sopran), Brigitte Krahe (Alt), Rolf Schmitz (Tenor), Christian Jacob (Bass), Lilian Steinhäuser (Violine), Kristian Hess (Violoncello) und Stefanie Ingenhaag (Piano) in der evangelischen Kirche in Dollendorf (Friedenstraße 29).

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



## Kein Platz im Wunderteich? Ein Kurzmusical (nicht nur) für Kinder

Am Sonntag, dem 28. August 2022 bringen die Sänger:innen unseres Kinder- und Jugendchores ihr nächstes Musical auf die Bühne. Beginn ist um 16.00 Uhr (der Aufführungsort stand bei Drucklegung noch nicht fest).

Der Eintritt ist traditionell frei, Spenden zu Gunsten der Kinderchorarbeit sind sehr willkommen.

In den Säulenhallen am Teich Bethesda warten allerhand Kranke auf ihre Heilung; Josias wartet sogar schon seit 38 Jahren auf Heilung, es gelingt ihm einfach nicht, zur Quelle zu kommen, die anderen Kranken sind einfach zu schnell.

Eumenes, der selbst ernannte Kurdirektor von „Bad Bethesda“ will Abhilfe schaffen: es soll keine Ellenbogenmentalität mehr geben – und es soll Schluss sein mit dem Gratisbaden im Wunderteich, schließlich müssen auch seine Mitarbeiter:innen bezahlt werden.

Da hat er aber seine Rechnung ohne Jesus gemacht, der von den Missständen in Bethesda hört ...

## Orgelkonzertreihe 2022

an der Binns-Schulte-Orgel in Heilig Kreuz

18.09.2022 19.30 Uhr

27.11.2022 19.30 Uhr

31.12.2022 22.00 Uhr Silvesterkonzert

Wenn Sie die Kirchenmusik in unseren Gottesdiensten und Konzerten unterstützen wollen, freuen wir uns über Ihr Mitmachen in unseren Chören oder über eine Spende oder eine zündende Idee ...

Wenn Sie eine Spende überweisen wollen, geben Sie bitte auf jeden Fall das Kennwort „Kirchenmusik“ an, damit Ihre Spende eindeutig zugeordnet werden kann.

Eine Spendenquittung kann beim Pastoralbüro angefordert werden. Herzlichen Dank!

## Bankverbindung

KGV „Zwischen Rhein und Ennert“

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE50 3705 0198 0043 5018 81

Kennwort Kirchenmusik

Weitere Informationen zur Kirchenmusik finden unter [www.kirchenmusik-pgrunde.de](http://www.kirchenmusik-pgrunde.de)



## Mensch / Tier / Umwelt

In seiner zweiten Enzyklika *laudato si* hat Papst Franziskus sich mit dem Thema Umwelt- und Klimaschutz befasst. Das zeigt, der Schutz der fruchtbaren Böden, die Artenvielfalt und Umgang mit Tieren und Pflanzen sind längst kirchliche Themen.

Über Jahrtausende hat sich ein falsches Verständnis des biblischen Schöpfungsauftrags „Macht Euch die Erde untertan, herrscht über die Tiere“ in das Bewusstsein von Kirche und Christen eingebrannt. Und das, obwohl der biblische Schöpfungsbericht im Buch Genesis auch davon spricht, dass Gott die Tiere segnet (Gen 1,22) und dass Menschen und Tiere einen gemeinsamen Lebensatem haben (Gen 1,29).

Fangen wir also mit Tierethik an: Wie stehen wir zu Tieren? Sie dienen zum einen als Partnerersatz oder sollen zumindest für ein soziales Miteinander sorgen. Dabei laufen wir oft Gefahr, unsere Vierbeiner oder geflügelten Freunde zu vermenschlichen und übersehen, was sie brauchen.

Zum anderen dienen sie uns direkt oder indirekt als Lebensmittel. Aber wie gehen wir mit diesem LEBENS-Mittel um? Welche Folgen hat unser Drang, alles zu jeder Zeit haben zu wollen?

Diese Frage bezieht sich auch auf den Ackerbau. Etwa 3 Prozent aller landwirtschaftlichen Flächen sind im Eigentum der beiden großen Kirchen. Würden diese ökologisch genutzt, käme die Agrarwende schon einen Schritt weiter.

Wie gehen Kirchengemeinden mit ihren Ländereien um? Verpachten sie an den Meistbietenden oder schauen sie auf nachhaltige Bewirtschaftung?

Wie läuft das bei uns in unseren Gemeinden? Reicht es, eine Bienenwiese zu pflanzen und sich einen Bienenstock in den Garten zu stellen? Im Übrigen besteht Kirche vor Ort nicht nur aus dem Pastoralteam und einem Hobby-Imker, sondern auch aus Gemeinde. Was tragen wir dazu bei? Und welche Haltung habe ich als Christin / als Christ?

Lassen Sie uns diskutieren und gehen wir auf Spurensuche. Ihre Hinweise und Meinungen sind willkommen.



*Annette Hesse-Edenfeld*

## Das Sakrament der Taufe empfangen

aus St. Cäcilia

aus Heilig Kreuz

aus St. Gallus

## Wir beten für die Verstorbenen aus unseren Pfarreien

aus St. Cäcilia

aus St. Gallus

aus Heilig Kreuz



# KONTAKTE

## Pastoralteam



Leitender Pfarrer Norbert Grund  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
944 22 79  
norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Kaplan Pater Rajesh Chooropoikayil  
Im Michelsfeld 17 53227 Bonn  
947 373 68  
rajesh.jose@erzbistum-koeln.de



Kaplan Pater Cyrillus Binsasi  
Am Magdalenenkreuz 1 53227 Bonn  
360 288 30  
cyrillus.binsasi@erzbistum-koeln.de



Pastoralreferentin Ursula Bruchhausen  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
0151 258 519 21  
ursula.bruchhausen@erzbistum-koeln.de

Sprechzeiten, Beicht- und Seelsorgegespräche nach Vereinbarung.

## Pfarrbüros – Öffnungszeiten und Kontakt

|   |  |                         |                     |
|---|--|-------------------------|---------------------|
| Pastoralbüro<br>St. Cäcilia                                 | Kastellstraße 38<br>53227 Bonn-Oberkassel<br>Tel. 44 11 68 / Fax 44 02 30<br>pastoralbuero-pgrunde@kath-beuel.de | Montag und Mittwoch     | 09.00 bis 12.00 Uhr |
|   |  | Dienstag                | 17.30 bis 19.00 Uhr |
|   |  | Mittwoch                | 15.00 bis 17.00 Uhr |
|   |  | Donnerstag              | 09.00 bis 10.00 Uhr |
|   |  | Freitag                 | 10.00 bis 12.00 Uhr |
| Pfarrbüro<br>Heilig Kreuz                                   | Küdinghovener Straße 110<br>53227 Bonn-Limperich<br>Tel. 422 90 74 / Fax 422 471 28                              | Donnerstag              | 17.30 bis 19.00 Uhr |
|   |  | Freitag                 | 09.15 bis 11.00 Uhr |
| Pfarrbüro<br>St. Gallus                                     | Gallusstraße 11–13<br>53227 Bonn-Küdinghoven<br>Tel. 44 22 69 / Fax 748 125 74                                   | Donnerstag              | 15.00 bis 17.00 Uhr |
|   |  | Dienstag und Donnerstag | 09.00 bis 12.00 Uhr |
| Zusätzlich telefonische Erreichbarkeit<br>des Pastoralbüros |  |                         |                     |

## Verwaltungsleitung



Barbara Ostendorf  
Kastellstr. 38 53227 Bonn  
944 25 41  
barbara.ostendorf@erzbistum-koeln.de

## Pfarramtssekretärinnen

Marlies Assenmacher  
Stefanie Büttner  
Sonja Kressa

# IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Redaktionsteam im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Angaben in gelieferten Dokumenten (Plakate, Handzettel etc.) ohne Gewähr auf Richtigkeit.

## Redaktionsteam

Marlies Assenmacher                      Sonja Baumgarten  
Annette Hesse-Edenfeld                  Ursula Bruchhausen  
Alice Seufert (Layout)                      Dorothee Wendt  
Dorothee Windeck (Bildredaktion)

## Kontakt

E-Mail: pfarrbrief@pgrunde.de  
Telefon: Dorothee Wendt, 0228 944 01 57

## Bilder

Soweit nicht anders beschriftet, sind die Bilder aus dem Portal pixabay.de, der Pfarrbriefredaktion oder vom jeweiligen Autor.

## Sommerpfarrbrief 2022: Thema „Mensch / Tier / Umwelt“ Redaktionsschluss: 28.10.2022

Bitte senden Sie Ihre Beiträge bis zu diesem Termin per E-Mail oder über das Pfarrbüro auf gängigen Datenträgern (USB-Stick, CD, DVD). Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich – vor Ostern, vor den Sommerferien und zum Advent.

## Dateiformate

Word oder Textverarbeitung; Abbildungen als JPG, TIF oder PDF. Bei Abbildungen benötigen wir eine Auflösung von 300 dpi, einen Nachweis über den Ursprung und eine Genehmigung für die Veröffentlichung.

## Druck

Siebengebirgsdruck GmbH & Co. KG  
Karlstraße 30, 53604 Bad Honnef  
www.siebengebirgsdruck.de



# KONTAKTE

## Kirchenvorstände

St. Cäcilia  
Heilig Kreuz  
St. Gallus

Geschäftsführende Vorsitzende  
Manfred Krahe  
Bettina Wolz  
Sonja Zalachowski-Gierlich

## Pfarrgemeinderat für den Seelsorgebereich

Vorsitzende                      Sonja Kressa  
Vorstand                          Sonja Baumgarten (Schriftführerin)  
Pfarrer Norbert Grund  
Elisabeth Ollig-Dürmaier  
Kontakt                              pgr@pgrunde.de

## Familienzentrum Bonn Zwischen Rhein und Ennert

Koordinatorin: Sonja Kressa    01573 336 64 38  
Kastellstraße 38                      53227 Bonn-Oberkassel  
familienzentrum-pgrunde@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte St. Cäcilia Oberkassel

Leiterin: Sabine Gerwing        44 14 71  
Büchelstraße 21                      www.kita-ok.de  
53227 Bonn-Oberkassel              kita-caecilia@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz Limperich

Leiterin: Barbara Wefers        46 18 19  
Landgrabenweg 10                      www.likita.de  
53227 Bonn-Limperich              kita-heiligkreuz@kath-beuel.de

## Kath. Kindertagesstätte Sankt Adelheidis Küdinghoven

Leiterin: Dagmar Kannen        47 36 94  
Wehrhausweg 16                      www.kita-adelheidis.de  
53227 Bonn-Küdinghoven              kita-adelheidis@kath-beuel.de

## „Wir für hier“ – Gemeindec Caritas / Flüchtlingshilfe

Ehrenamtskoordinatorin        01573 336 64 38  
Sonja Kressa                              caritas-pgrunde@kath-beuel.de  
Sprechzeit                              nach Vereinbarung

## Wegsegen

gott segne deinen weg  
die sicheren und die tastenden schritte  
die einsamen und die begleiteten  
die grossen und die kleinen  
gott segne dich auf deinem weg  
mit atem über die nächste Biegung hinaus  
mit unermüdlicher hoffnung  
die von einem ziel singt, das sie nicht sieht  
mit dem mut stehenzubleiben  
und mit der kraft weiterzugehen  
gottes segen umhülle dich auf deinem weg  
wie ein bergendes zelt

gottes segen nähere dich auf deinem weg  
wie das brot und der wein  
gottes segen leuchte dir auf deinem weg  
wie das feuer in der nacht  
geh im segen  
und gesegnet bist du segen  
wirst du segen  
bist ein segen  
wohin dich der weg auch führt.

*Katja Süß*

*(in : Gesegneter Weg, Segenstexte und Segensgesten, Eschbach GmbH, 1997; S.105)*